

Vier Fragen an Josef Joffe // Was macht die Welt? // Berlusconi ist übler als Haider - aber Sanktionen gibt es nicht.

Der Sommer ist die Saure-Gurken-Zeit. Was macht dann "Was macht die Welt?"

In äußerster Spannung der Dinge harren, die im Hochsommer immer auf uns zukommen. Der August war die Ouvertüre zu zwei Weltkriegen (1914 und 1918). Im August 1961 wurde die Mauer gebaut, im Sommer 1989 kündigte sich der Zusammenbruch der DDR an. Im August 1990 attackierte Saddam den Nachbarstaat Kuwait. Der Putsch gegen Gorbatschow fand im August 1991 statt. Das alles muss irgendwie mit der Hitze zu tun haben. Apropos Krisenträchtigkeit: Im August wurde auch Slobodan Milosevic geboren (1941)

In Genua haben Polizisten friedliche Demonstranten misshandelt. Muss Europa sich einmischen und womöglich doch noch den Bann über Berlusconis Italien verhängen?

Die Polizisten haben vor allem auch unfriedliche Demonstranten misshandelt und damit ein Signal gegen jene gesetzt, die wähnen, dass das heilige Demonstrations- und Versammlungsrecht ihnen einen Freibrief für allerlei Gemeinheiten im Namen einer "höheren Moral" gebe. Europas Problem mit Berlusconis Italien ist ein anderes: Hier schickt sich jemand an (auch im Namen einer "höheren", nämlich seiner höchsteigenen Moral), den Staat zum Privateigentum zu machen - durch Unterwerfung der Justiz und der Medien und durch Gesetze, die seine früheren Missetaten künftig legalisieren. Das ist gravierender als ein Haider-Koalitionär in Wien. Dass aber die EU ihr Gründungsmitglied Italien in Acht und Bann schlägt, ist unvorstellbar.

In Genf tagt die UN-Abrüstungskonferenz zum letzten Mal in diesem Jahr. Kommt es nach dem jüngsten Treffen Bush-Putin zu dem Deal "Halbierung der strategischen Atomwaffenarsenale gegen Genehmigung der US-amerikanischen Raketenabwehrpläne"?

In der UN-Abrüstungskonferenz wird nie über derlei gewichtige Dinge entschieden; das ist und bleibt Sache der großen Mächte. Putin wird in der Frage der Raketenabwehr Eile mit Weile betreiben. Zu sehr reizt ihn die Aussicht, die Europäer und Chinesen auf diesem Terrain gegen Amerika aufzuwiegeln. So ein hübsches Blatt gibt man nicht aus der Hand - es sei denn, Bush legt allerlei Wohltaten auf den Tisch, die Putin endlich bewegen würden, in das Geschäft einzusteigen, bei dem sich die Amerikaner ihre Raketenabwehr mit der Halbierung der strategischen Waffen erkaufen würden. Wann das passiert? Dann wird wohl Bush nicht mehr Präsident sein.

Ein Wort zur deutschen Außenpolitik...

Die muss im Zustand der bangen Hoffnung verharren: dass irgendwie der mazedonische Kelch an ihr vorbeigeht. Die Situation ist lachhaft. Der Verteidigungsminister mit der größten Armee Europas findet keine 500 Mann, die in Mazedonien auf Posten gehen könnten. Der Kanzler kann im Bundestag keine Mehrheit in seiner eigenen Koalition für den Einsatz garantieren. Die CDU gibt sich pazifistisch und die FDP allzu listig: Sie könnte ja mitstimmen, wenn's dafür ein Plätzchen im Kabinett ab 2002 gäbe. Andererseits: Vor einem solchen Land muss in der Welt niemand mehr Angst haben.

Josef Joffe ist Herausgeber und Chefredakteur der "Zeit".